

Auskunftsersuchen nach § 51 Absatz 2 und 3 GwG

Antwort an:

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

z. Hd.

Katharinenklosterhof 3

28195 Bremen

Name des Unternehmens
Anschrift des Unternehmens
Hauptsitz des Unternehmens
Ggf. Handelsregisternummer
Ansprechperson im Unternehmen und Funktion
Kontaktdaten der Ansprechperson im Unternehmen
Wird das von Ihnen angemeldete Gewerbe noch ausgeübt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn nein, seit wann wird das Gewerbe nicht mehr ausgeübt? _____
Hinweis: Sie sind nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 GewO verpflichtet, die Betriebsaufgabe der zuständigen Behörde anzuzeigen.
Wie viele Mitarbeitende haben Sie in den Bereichen Akquise, Kasse, Kundenbuchhaltung, Verkauf und Vertrieb insgesamt (inkl. Leitungspersonal)?
Ist das Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe im Sinne des § 1 Abs.16 GwG?

1. Angaben zur Geschäftstätigkeit

1.1. Gegenstand des Unternehmens/ der Betriebsstätte (Zutreffendes bitte ankreuzen – Mehrfachauswahl möglich)

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Güter-/Einzelhandel | <input type="checkbox"/> Kommissionsgeschäft | <input type="checkbox"/> Fertigung von Produkten |
| <input type="checkbox"/> Großhandel | <input type="checkbox"/> Reparatur | <input type="checkbox"/> Pfandleihgeschäft |
| <input type="checkbox"/> Import | <input type="checkbox"/> Export | <input type="checkbox"/> Ankauf von Privat |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Geschäftsfelder oder Dienstleistungen (<i>und prozentualer Anteil</i>) | | |

Bei Im-/Export bitte Herkunft, bzw. Ziel angeben:

- EU-Ausland
 Außerhalb der EU (*Länder bitte angeben*)

Der Handel mit hochwertigen Gütern macht über 50 % des Gesamtumsatzes des vorherigen Wirtschaftsjahres (Haupttätigkeit) aus.

Ja

Nein

1.2. Art der Güter (Zutreffendes bitte ankreuzen – Mehrfachauswahl möglich)

- Hochwertige Güter i. S. d. § 1 Abs. 10 GwG (bitte auswählen oder ggf. benennen)

Art der hochwertigen Güter:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeuge | <input type="checkbox"/> Uhren- und/oder Schmuck | <input type="checkbox"/> Edelmetalle
(<i>Gold, Silber, Platin</i>) |
| <input type="checkbox"/> Edelsteine | <input type="checkbox"/> Kunstgegenstände/ Antiquitäten | <input type="checkbox"/> Schiffe, Motorboote,
Luftfahrzeuge |
| <input type="checkbox"/> Sonstige hochwertige Güter (bitte angeben) | | |

- Sonstige Güter (*bitte angeben*)

Preisspanne der sonstigen Güter (*Einzelprodukte*): von _____ € bis _____ €.

3.2. Verantwortliche Person für das Risikomanagement (Name und Funktion im Unternehmen):

3.3. Risikoanalyse

In welchem Rhythmus überprüfen/aktualisieren Sie Ihre Risikoanalyse?

Wann haben Sie Ihre Risikoanalyse zuletzt aktualisiert?

3.4. Konkrete Sicherungsmaßnahmen im Unternehmen

Welche Sicherungsmaßnahmen zum Schutz vor Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bestehen in Ihrem Unternehmen? (Bitte ankreuzen bzw. angeben)

- Keine (*weiter bei Nr. 4*)
- Organisationsanweisung** (*Bitte ein Exemplar als Anlage beifügen*)
- Handlungsanweisung/ Arbeitsablaufbeschreibung** für Mitarbeitende (*Bitte ein Exemplar als Anlage beifügen*)
- Unterrichtung der Mitarbeitenden** in Bezug auf Typologien und aktueller Methoden der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie die einschlägigen Vorschriften und Pflichten, einschließlich Datenschutzbestimmungen

Art der Unterrichtung (*Bitte ggfs. Unterrichts-/Schulungsunterlagen beifügen*)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Präsenzschulungen | <input type="checkbox"/> Online-Schulungen |
| <input type="checkbox"/> Kenntnisnahme von Merkblättern | <input type="checkbox"/> Teilnahme an externen Lehrgängen/Schulungen |

- Sonstige (*Bitte angeben*):

Werden alle Mitarbeiter unterrichtet?

- Ja Nein, weil:

Häufigkeit der Unterrichtung:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> nur bei Neueinstellung | <input type="checkbox"/> Anlassbezogen |
| <input type="checkbox"/> Jährlich | <input type="checkbox"/> Halbjährlich |
| <input type="checkbox"/> Anderes Intervall: | |

Datum der letzten Unterrichtung:

- Interne Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen nach dem GwG/ der Handlungsanweisungen

Häufigkeit der Kontrollen: _____

Letzte dokumentierte Kontrolle: _____

- Zuverlässigkeitsüberprüfungen der Mitarbeiter

Wann bzw. wie oft nehmen Sie die Überprüfungen vor?

- Nur bei Neueinstellung Anlassbezogen

- Regelmäßig, in folgenden Abständen: _____

- Sonstige Maßnahmen** zur Geldwäscheprevention (*Bitte beschreiben oder Kopie beifügen*):
-

Haben Sie Vorkehrungen getroffen, damit Mitarbeiter/innen ggf. anonym Verstöße gegen geldwäscherechtliche Vorschriften melden können?

- Ja Nein

3.5. Auskünfte an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen-FIU

Haben Sie Vorkehrungen getroffen, um Auskunftersuchen der FIU und anderer zuständiger Behörden (z. B. zu Kun den, Geschäften) zeitnah zu beantworten?

- Ja Nein

3.6. Auslagerung der betriebsinternen Maßnahmen

Haben Sie betriebsinterne Sicherungsmaßnahmen oder die Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht nach § 8 GwG ganz oder teilweise auf Dritte übertragen?

- Ja (*Bitte eine Kopie des Auslagerungsvertrages beifügen*) Nein

4. Kundenbezogene Sorgfaltspflichten nach dem GwG (§§ 10-17 GwG)

Haben Sie sichergestellt, dass bei Annahme oder Herausgabe von 10.000 Euro oder mehr in bar in allen Fällen identifiziert wird?²

- Ja Nein

4.1. Feststellung und Überprüfung der Identität der Vertragsparteien

4.1.1. Identifizierung natürlicher Personen

Auf welche Weise stellen Sie die Identität der Vertragspartei/en fest und überprüfen die Daten? (*natürliche Personen*)

² Hierzu zählen auch mehrere kleinere Bargeldgeschäfte mit demselben Kunden, zwischen denen eine Verbindung besteht und die in der Summe den o. a. Schwellenwert erreichen.

Personalausweis (Vorder- und Rückseite)

Reisepass

Sonstiges (*Bitte angeben*)

Gibt es Fälle, in denen Ihre (jeweilige) Vertragspartei eine natürliche Person ist, der zur Identifizierung jedoch nicht persönlich anwesend ist? (z. B. Internet-Geschäftsbeziehung oder Vertretung durch eine andere [bevollmächtigte] Person)

Ja

Nein

Falls „Ja“: Wie identifizieren Sie Ihre Vertragspartei/en in diesen Fällen?

4.1.2. Identifizierung bei juristischen Personen und Personengesellschaften

Anhand welcher Dokumente stellen Sie die Identität Ihrer Vertragspartei/en fest und überprüfen die Daten?

Auszug aus dem Handels-, Genossenschafts- oder Partnerschaftsregister

Sonstige Dokumente (*Bitte angeben*)

4.2. Wirtschaftlich Berechtigte

Klären Sie ab, ob Ihre Vertragsparteien (sowohl bei natürlichen und bei juristischen Personen) auf Veranlassung eines wirtschaftlich Berechtigten handeln?

Ja

Nein

Wie viele Fälle (ca.) gab es in den vergangenen 12 Monaten, in denen Ihr/e Vertragspartei/en für (einen) wirtschaftlich Berechtigte/n handelte/n?

Haben Sie in diesen Fällen den/die wirtschaftlich Berechtigten identifiziert?

Ja

Nein

4.3. Politisch exponierte Personen³

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten Grund zu der Annahme oder Kenntnis, dass es sich bei Ihrer/n Vertragspartei/en um (eine) sog. **politisch Exponierte Person(en)** (PEP) bzw. ehem. PEP handelte?

Ja

Nein

Falls Kontakt zu (einer) PEP bzw. (einem) ehem. PEP bestand: Haben Sie die verstärkten Sorgfaltspflichten nach § 15 Abs. 3, 4 und 7 GwG beachtet?

Ja

Nein

³ Erläuterung zu PEP s. § 1 Abs. 12 GwG

4.4. Überprüfung der Geschäftsbeziehung

Überprüfen Sie bei einer Geschäftsbeziehung regelmäßig die Aktualität und Übereinstimmung der Geschäftsdaten?

Ja

Nein

4.5. Informationen über den Geschäftszweck

Holen Sie Informationen über den Geschäftszweck ein, sofern sich dieser nicht aus dem Geschäft selbst ergibt?

Ja

Nein

4.6. Dokumentation der erhobenen Daten

Wie dokumentieren Sie die Daten, die Sie zur Identifizierung Ihrer Vertragsparteien heranziehen?

Dokumentationsbogen (*Bitte ein Exemplar als Anlage beifügen*)

Kopien von Originalen der v. g. Dokumente

Andere Form der Dokumentation (*Bitte angeben*)

4.7. Aufbewahrung der erhobenen Daten

Haben Sie sichergestellt, dass die im Rahmen der kundenorientierten Sorgfaltspflichten erhobenen Angaben und eingeholten Informationen mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden?

Ja

Nein

5. Verdachtsfälle (§ 43 GwG)

Haben Sie in Ihrem Unternehmen Maßnahmen getroffen, um die Verpflichtung zur Meldung von Verdachtsfällen sicherzustellen?

Ja (Bitte angeben bzw. Beschreibung als Anlage beifügen)

Nein

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten bei der Abwicklung eines Geschäftes den Verdacht der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung bzw. Zweifel an der Identität Ihrer/s Vertragspartners?

Ja

Nein

Falls „Ja“: Haben Sie in diesen Fällen eine Verdachtsmeldung an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) abgegeben?

Ja

Nein

Sind Sie bei der FIU elektronisch registriert? (Ab dem 01.01.2027 besteht eine gesetzliche Pflicht zur Registrierung; § 45 Abs. 1 Satz 2 GwG)

Ja

Nein

6. Sonstige Hinweise/ Anmerkungen (ggfs. auf gesondertem Blatt)

Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

Ort, Datum

Firmenstempel, Name (in Druckbuchstaben)
und Unterschrift

Anlagen:

- Auszug aus dem Handelsregister
- Auflistung der weiteren Betriebsstätten/ Filialen des Unternehmens
- Risikoanalyse "Geldwäsche"**
- Vertrag zur Auslagerung von betriebsinternen Sicherungsmaßnahmen nach dem GwG
- Organisationsanweisung/ Handlungs- bzw. Verfahrensanweisungen zur Verhinderung von Geldwäsche und/ oder Meldung von Verdachtsfällen
- Muster des verwendeten "Dokumentationsbogens"
- _____
- _____

Hinweis:

Nach § 52 Absatz 1 GwG sind Sie verpflichtet, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation als zuständige Aufsichtsbehörde auf Verlangen unentgeltlich Auskünfte über alle Geschäftsangelegenheiten zu erteilen und Unterlagen vorzulegen, die für die Einhaltung der im Geldwäschegesetz festgelegten Anforderungen von Bedeutung sind. Nach § 52 Absatz 4 GwG können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Ihnen selbst oder einen der in § 383 Absatz 1 Nummern 1 bis 3 der Zivilprozessordnung bezeichneten Angehörigen der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.